



# Jahresbericht 2025

der Stiftung zur Unterstützung  
psychisch kranker Menschen im Kanton Bern





B. Schmutz | Präsidentin des Stiftungsrats

## Jahresbericht der Präsidentin

### Liebe Leserin, lieber Leser


Das vergangene Jahr war geprägt von grossen gesellschaftlichen Herausforderungen, die insbesondere für Menschen mit psychischen Erkrankungen spürbare Folgen haben. In einem Umfeld, das zunehmend von sozialer Unsicherheit, wirtschaftlichem Druck und einem angespannten Wohnungs- sowie Arbeitsmarkt bestimmt wird, geraten psychisch kranke Menschen oft in existenzielle Notlagen. Als Stiftung, die sich der finanziellen Unterstützung dieser Menschen verschrieben hat, war unser Einsatz im Jahr 2025 wichtiger denn je.

### Gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen

Die gesellschaftlichen Spannungen nahmen 2025 weiter zu. Steigende Lebenskosten, unsichere Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt und der zunehmende Rückzug aus gemeinschaftlichen Strukturen verschärfen die Lage vieler Menschen – besonders jener, die ohnehin schon am Rande stehen. Psychisch kranke Menschen sind in besonderem Mass betroffen: Ihre Lebenssituation ist oft von (sozialer) Isolation, Stigmatisierung und finanzieller Abhängigkeit geprägt. Die bestehenden sozialen Netze reichen häufig nicht aus, um den Alltag zu bewältigen – insbesondere dann, wenn es an stabilen Bezugspersonen und materieller Sicherheit mangelt.

### Unsere Arbeit im Jahr 2025

Im Jahr 2025 konnte die Stiftung insgesamt 51 Gesuche psychisch kranker Menschen und 10 Gesuche von Institutionen im Kanton Bern finanziell unter-



stützen. Die Beiträge wurden eingesetzt, um Notlagen zu überbrücken, Schulden zu mildern oder ganz praktische Hilfe im Alltag zu ermöglichen – etwa bei Therapien, Mietrückständen, öV-Abos, ungedeckten medizinischen Kosten oder der Anschaffung lebensnotwendiger Güter.

Diese finanziellen Hilfen sind oft die letzten Rettungsanker für Betroffene, die sich in einer Phase der Krise befinden, in der sie keine anderweitige Hilfe erhalten. Dabei arbeiten wir eng mit sozialen Institutionen, Ärzt:innen, Sozialdiensten und anderen Fachpersonen zusammen, um sicherzustellen, dass die Unterstützung gezielt und wirksam eingesetzt wird; es wird kein Geld an Direktbetroffene ausbezahlt.

### **Strukturelle Herausforderungen**

Die Erfahrungen des Jahres 2025 bestätigen: Die Zahl der Gesuche steigt (im Vergleich zum 2024 gab es eine Zunahme von 15 %) – ebenso wie die Komplexität der Fälle. Die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand ist zwar grundsätzlich vorhanden, reicht aber in vielen Fällen nicht aus oder setzt Hürden, die für psychisch erkrankte Menschen schwer überwindbar sind. Genau hier setzt unsere Stiftung an – unbürokratisch, gezielt und menschlich.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass es einen zunehmenden Bedarf an langfristiger Unterstützung gibt. Finanzielle Einmalhilfen reichen oft nicht aus, um eine nachhaltige Stabilisierung zu erreichen. Die Gefahr besteht, dass Betroffene immer wieder in dieselben Muster von Armut, Abhängigkeit und Isolation zurückfallen.

### **Ausblick**

Für das Jahr 2026 erwarten wir keine Entspannung der Lage. Im Gegenteil: Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lassen vermuten, dass die Nachfrage nach finanzieller Unterstützung weiter zunehmen wird. Unsere Stiftung wird deshalb auch im kommenden Jahr alles daransetzen, schnell und wirksam zu helfen – mit dem Ziel, psychisch kranken Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen, trotz aller Umstände.

### **Dank**

Unser Stiftungsrat dankt allen, die unsere Arbeit im Jahr 2025 ermöglicht haben – insbesondere den Spenderinnen und Spendern und allen Personen, die durch ihre Vermittlung, ihr Engagement oder ihre Solidarität dazu beigetragen haben, dass Menschen in psychischer Not nicht allein gelassen werden.



Im Rahmen unserer internen Arbeit danken wir besonderes Christine Krebs-Eberhart, unserer Geschäftsführerin, für ihre sorgfältige Arbeit, und den Mitgliedern unseres Unterstützungssauschusses, Esther Schweizer, Walter Gekle und Dieter Hofer, für ihr grosses Engagement bei der Bearbeitung aller eingehenden Unterstützungsgesuche.

Letztlich danken wir Ihnen, für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserer Stiftung.

Boll, im Januar 2026

Barbara Schmutz  
Präsidentin des Stiftungsrats



Christine Krebs-Eberhart | Sekretariat

## Jahresbericht aus der Geschäftsstelle

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern – ebenso wie der ihr vorausgehende Bernische Hilfsverein für psychisch Kranke – engagiert sich seit nunmehr 146 Jahren für die finanzielle Unterstützung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Kanton Bern. Gleichzeitig fördert und unterstützt sie Einrichtungen und Angebote im Kanton Bern, die sich der Beratung, Behandlung, Betreuung oder Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen widmen. Darüber hinaus pflegt die Stiftung einen regelmässigen Austausch sowie Kontakte mit Organisationen und Institutionen mit vergleichbarer Zielsetzung. Sämtliche Erträge, das Stiftungsvermögen sowie Zuwendungen an die Stiftung werden ausschliesslich zur Erfüllung dieses Zwecks eingesetzt.

In ihrem fünften Geschäftsjahr in der neuen Rechtsform bearbeitete die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern im Jahr 2025 insgesamt 61 Gesuche. Davon entfielen 51 Gesuche auf Einzelpersonen und 10 auf Institutionen. Die totale Gesuchsanzahl entspricht erneut einer Zunahme von rund 15 % gegenüber dem Vorjahr, wo 53 Gesuche behandelt wurden. Eindrücklich ist auch die Zunahme von fast 39 % gegenüber dem Jahr 2023 mit 44 Gesuchen.

Wie bereits in den Vorjahren und schon zu Zeiten des Hilfsvereins zeigte sich der Unterstützungsbedarf bei betroffenen Personen und Institutionen weiterhin sehr hoch. Auch im Jahr 2025 setzte sich die Stiftung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten dafür ein, bestehende materielle Lücken zu schliessen. Diese



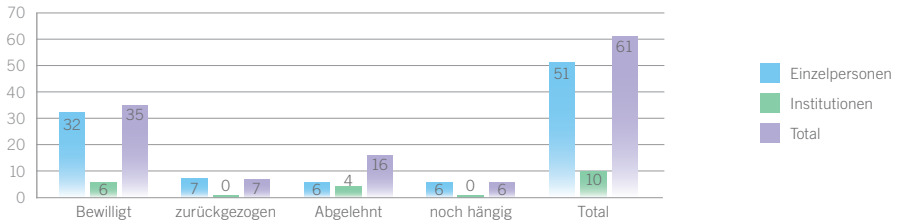
Unterstützung war unter anderem dank Spendeneinnahmen möglich, insbesondere durch Zuwendungen von Kirchgemeinden der Reformierten Kirche im Kanton Bern sowie von Privatpersonen. Allen Spenderinnen und Spendern möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Im Berichtsjahr konnten 32 Einzelpersonen sowie 6 Einrichtungen mit insgesamt CHF 89 000 unterstützt werden. Rund CHF 54 000 kamen Einzelpersonen zugute, während Institutionen mit CHF 35 500 unterstützt wurden. Gleichzeitig befanden sich 6 Gesuche über das Jahresende hinweg noch in Bearbeitung und 7 waren zurückgezogen worden. Insbesondere bei Gesuchen von Einzelpersonen zeigte sich in den vergangenen Jahren ein deutlich zunehmender finanzieller Druck, weshalb die Stiftung ihre Unterstützung in diesem Bereich gezielt ausgebaut hat.

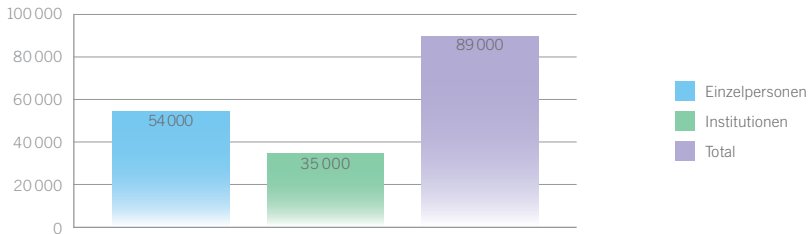
Bekanntlich verfügt die Stiftung über zwei Liegenschaften im Vermögen. Diese stellen einen zentralen Bestandteil der finanziellen Basis der Stiftung dar. Der Stiftungsrat hatte daher entschieden, diese 2024/2025 behutsam zu sanieren, um deren Wert nachhaltig zu erhalten. Ziel ist es, die Ertragskraft des Vermögens langfristig zu sichern und damit auch in Zukunft zahlreiche Gesuche unterstützen zu können.

Die nachfolgenden Aufstellungen ergeben einen Überblick über die finanziellen Unterstützungen\*:

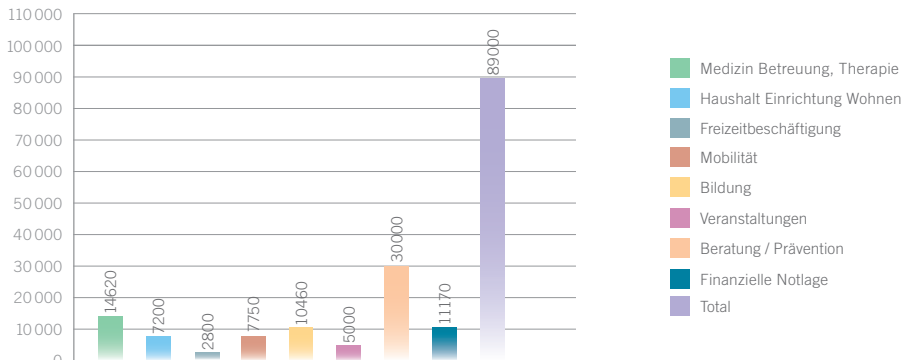
## Anzahl Gesuche



## Bewilligte Unterstützungen in Franken



## Unterstützte Bereiche



\*Die Beträge entsprechen den effektiven, eingereichten Gesuchen im Berichtsjahr und variieren zu der Jahresrechnung, da Bewilligung und Auszahlung sich zeitlich verschieben können.



## Jahresrechnung 2025

	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
Unterstützungen von Einzelpersonen	50 594	
Unterstützungen von Institutionen	35 000	
Liegenschaftsaufwand	218 734	
Personalaufwand	19 623	
Sonstiger Betriebsaufwand	6 876	
Finanzaufwand inkl. Kursverluste	27 040	
Spenden und Beiträge		38 177
Finanzertrag		85 201
Liegenschaftsertrag		101 855
<b>Total Ausgaben</b>	<b>357 867</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>225 233</b>
Ergebnis	-132 634	



## Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 15.05.2026

### GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid,  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

André Jordi,  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte



# Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern

## **Wer wir sind**

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern wurde 2021 gegründet und ist die Weiterentwicklung des Kantonal-Bernischen Hilfsvereins für psychisch Kranke, der seit 1880 bestand. Dem ehemaligen Vereinsvorstand war es wichtig, über eine hohe Professionalität wie auch zukunftsweisende Strukturen zu verfügen, um das Vermögen dauerhaft dem ehemaligen Vereinszweck zukommen zu lassen. Aus diesem Grunde wurde der Verein aufgelöst und anfangs 2021 in eine Stiftung umgewandelt.

## **Was wir anbieten**

- Wir unterstützen Menschen finanziell, die infolge einer psychischen Erkrankung in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, mit dem Ziel, ihre Lebensqualität und Integration zu verbessern.
- Wir fördern Projekte, Einrichtungen, Gruppen und Institutionen, die Begleitung, Unterstützung und Integration psychisch kranker Menschen anbieten.
- Diese Unterstützungen erstrecken sich ausschliesslich auf das Berner Kantonsgebiet.



## Richtlinien für Unterstützungsgesuche

### 1. Grundsatz

Unsere Stiftung gewährt dort Unterstützungen, wo keine anderen Geldgeber zuständig oder vorhanden sind und ungedeckte Restbeträge anstehen. Dies bedeutet, dass die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern keine Leistungen ausrichtet, wenn Sozialfürsorge, IV, Krankenkasse, der Kanton, das Bundesamt für Sozialversicherungen oder Ergänzungsleistungen etc. für finanzielle Unterstützung zuständig sind. Eine Eigenleistung der Gesuchsteller\*innen wird ebenfalls geprüft.

2. Es müssen eine Notlage oder ein grundlegender Mangel bestehen, die das Gesundwerden oder das erreichte Lebensniveau eines psychisch kranken Menschen gefährden. Wir unterstützen Methoden, Behandlungen und Vorhaben, die der Genesung und Wiedereingliederung dienen, aber anderweitig nicht finanzierbar sind, ebenso einmalige Mitfinanzierungen rehabilitativer Aktivitäten. Therapeutische Leistungen, die durch die Krankenkassen nicht anerkannt und finanziert werden, sowie Spitalkostenbeiträge und Selbstbehalte der Krankenkassen, übernimmt unsere Stiftung in der Regel nicht.

3. Gesuche werden über das auf der Webseite [www.stiftung-psk-be.ch](http://www.stiftung-psk-be.ch) aufgeschaltete elektronische Gesuchsformular entgegengenommen.

---

## Organisation

<b>Stiftungsrat:</b>	Barbara Schmutz Béatrice Wälti Ursula Marti	<a href="#">Pfarrerin, Boll, Präsidentin</a> <a href="#">Gümligen, Vizepräsidentin</a> <a href="#">Bern, Mitglied des Stiftungsrats, Vertreterin des Synodalrates der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn</a>
<b>Unterstützungsausschuss:</b>	Dr. Walter Gekle Dr. Dieter Hofer Esther Schweizer Barbara Schmutz	<a href="#">Bern</a> <a href="#">Bern</a> <a href="#">Pfarrerin, Bern</a> <a href="#">Pfarrerin, Boll</a>
<b>Sekretariat:</b>	Christine Krebs-Eberhart	<a href="#">Bern</a>



## Weitere Informationen

[stiftung-psk-be.ch](http://stiftung-psk-be.ch)

[igsbern.ch](http://igsbern.ch)

[refbejuso.ch](http://refbejuso.ch)

[psy.ch](http://psy.ch)





**Spendenkonto**

Neu haben Sie die Möglichkeit, uns auch via **TWINT** zu unterstützen. Bitte beachten Sie, dass TWINT-Spenden anonym erfolgen und wir Ihnen dazu keine Spendenbestätigung ausstellen können.



Stiftung PSK



## **Danke für Ihre Spende!**

### **Spendenkonto**

IBAN CH52 0630 0505 8457 4509 5  
PC 30-381 12-0  
Valiant Bank AG  
3001 Bern

### **zugunsten**

**Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker  
Menschen im Kanton Bern**

3067 Boll

[www.stiftung-psk-be.ch](http://www.stiftung-psk-be.ch)  
[info@stiftung-psk-be.ch](mailto:info@stiftung-psk-be.ch)